

Abstract zur KFIBS-AIES-Nachwuchstagung 2018

„Erst ‚Sicherheits- und Verteidigungsunion‘, dann ‚europäische Armee‘? Wissenschaftliche und praxisorientierte Beiträge zur Zukunft der europäischen Verteidigung“

Vortragsthema von Nina Wüstemann B. A., M. A., Doktorandin (Leibniz
Universität Hannover), KFIBS e. V., Brühl/Rheinland:

„*Gendered European Security?! Die NATO auf dem Weg zu einer feministischen Sicherheitspolitik?*“

Abstract:

Im Oktober 2014 verabschiedete Schweden als weltweit erstes Land eine „feministische Außenpolitik“ und veröffentlichte im August 2018 das „Handbook – Sweden’s feminist foreign policy“ als Leitfaden zur Umsetzung einer solchen Politik. Bereits im September 2018 wurden erste Bemühungen hin zu einer deutschen feministischen Außen- und Sicherheitspolitik institutionalisiert, indem in Berlin das „Centre for Feminist Foreign Policy“ (kurz: CFFP) eröffnet wurde. Am darauffolgenden Tag fand in Kanada erstmals ein Treffen von Außenministerinnen statt, an welchem auch Federica Mogherini (Hohe Vertreterin der EU für Außen- und Sicherheitspolitik) teilnahm. Der Weg zu einer „gegenderten“ europäischen Sicherheitspolitik scheint also geebnet zu sein, weshalb auch hinsichtlich der Mitgliedschaft Deutschlands im UN-Sicherheitsrat die Rufe nach einer Fortführung der feministischen (Außen-)Politik Schwedens immer lauter werden. Durch diese aktuellen Entwicklungen lohnt sich nun ein besonderer Blick auf die NATO als weltweit militarisierteste und institutionalisierteste Sicherheitsorganisation, um zu überprüfen, wie die Allianz mit den Forderungen nach einer „gendersensiblen“ Sicherheitspolitik umgeht. In einem ersten Schritt soll im Rahmen des Tagungsvortrages ein kurzer historischer Abriss der „Geschlechtergeschichte“ der NATO gegeben werden, um anschließend zu verdeutlichen, welche besondere Bedeutung die Verabschiedung der UN-Sicherheitsratsresolution 1325 im Jahr 2000 für die *Gender-Mainstreaming*-Strategien des Bündnisses hatte. Von zentraler Bedeutung wird hierbei die Frage sein, ob sich die NATO auf dem Weg zu einer feministischen Sicherheitspolitik befindet – und vor welche Herausforderungen diese eine Sicherheitsorganisation wie die Atlantische Allianz im 21. Jahrhundert stellt.